

Ein Altar geht auf Reisen

Kunstwerk von Werner Schubert-Deister wird von Borsum nach Argentinien transportiert

Borsum (htw). Ein Flügelaltar des ehemaligen Borsumer Künstlers Werner Schubert-Deister wird in Kürze eine weite Reise in die nördliche Provinz Misiones in Argentinien antreten.

Empfänger ist dort der deutschstämmige Missionar-Pater Josef Marx, der diesen zwei Zentner schweren Altar aus Metall in einer sechseckigen Auferstehungs-Kapelle im „Weinberg Gottes“ aufstellen will.

Der Altar ist eine Metallarbeit des bekannten Malers, Grafikers und Bildhauers Schubert-Deister, der 1991 in Borsum starb. Vor der Wende hatte der Künstler in den 60er- und 70er-Jahren im Thüringer Raum mehrere Kirchen unter anderem in Gotha, Schmalkalden, Meiningen, Erfurt und Heiligenstadt gestaltet. Im Jahr 1986 konnte der Künstler mit seiner Frau Christa Schubert-Deister und den drei Kindern in die Bundesrepublik in den Heimatort ihres Vaters nach Borsum übersiedeln. Dieser in der DDR aus „innerem Auftrag“ geschaffene Altar ist eines der wenigen sakralen Werke des Künstlers, die mit dem Umzug nach Borsum kamen. Bisher wurde der Altar wie ein Schatz im Keller gehütet. Er war der Familie als Andenken lieb und teuer. Auf keinen Fall, so bemerkt Christa Schubert-Deister beim Verpacken des Altars beim Borsumer Tischlermeister Josef Bettels, soll das Werk hier „verschachert“ werden.

Sie und ihre Kinder legen großen Wert darauf, dass der Altar einer sinnvollen Verwendung zugeführt wird. Der Kontakt der Familie Schubert-Deister zu Pater Josef Marx begann 1992 mit einem Besuch des ältesten Sohnes David in Argentinien. Seither gibt regelmäßige Kontakte, auch über den Borsumer „Freundeskreis Pater Heinrich Ruhn“. Eine Borsumer Gruppe hatte den Missionar vor drei Jahren in Argentinien in der Nähe der riesigen Ignazu-Wasserfällen an der Grenze zu Brasilien und Paraguay in seinen verschiedenen Wirkungsstätten besucht.

Der freistehende Flügelaltar ist eine ganz besondere Metallarbeit. Die Bilder auf den dreiteiligen Eisenplatten wurden vom Künstler mit einer Schweißtechnik aus verschiedenen Metallen wie Kupfer, Zinn und Bronze gefertigt. Im Zentrum des Altars steht Christus am Kreuz mit seinen zum Vater nach oben



Christa Schubert-Deister und ihr Sohn Jonas freuen sich über die sinnvolle Verwendung des Flügelaltars.

Foto: Wiechens

hin geschwungenen Armen. Auf dem linken Flügel feiern musizierende Frauen Christus als Erlöser. Ein mit den gleichen Motiven bearbeiteter Sandstein (200 mal 90 Zentimeter) ist auch vor dem Haus der Familie in der Königsber-

ger Straße 1B zu sehen. Den Transport des Altars nach Argentinien hat ein in Minden wohnender Arzt organisiert und gesponsert. Nach der Überfahrt mit einem Schiff muss der Altar noch rund 2200 Kilometer bis zu seinem neuen

Standort in der Kapelle transportiert werden. Sohn Jonas Schubert-Deister hat inzwischen eine eigene Internetseite unter www.schubert-deister.de eingerichtet, auf der zahlreiche Kunstwerke seines Vaters zu bewundern sind.

Lobeshymnen für Gustav Puhl

Gemeinde Harsum verleiht Klein Förster das Ehrenbürgerrecht für seine Verdienste

Klein Förste (htw). Viel Lob und Anerkennung gab es in der jüngsten Sitzung des Klein Förster Ortsrates für den ehemaligen Ortsbürgermeister Gustav Puhl von allen Seiten. Nach einem einstimmigen Beschluss des Harsumer Gemeinderates ernannte Ortsbürgermeister Friedrich Steinmann junior ihn für seine Verdienste und Leistungen um Klein Förste zum Ehrenortsbürgermeister der Ortschaft.

Vor Überreichen der Ehrenurkunde ging Steinmann in seiner Laudatio auf die besonderen Verdienste von Gustav Puhl ein, der 1937 in Syczow/Chelm geboren wurde. Im Jahr 1945 zog er nach Klein Förste und engagierte sich sofort in den örtlichen Vereinen. Im Musikzug Klein Förste baute er ein Jugendorchester auf. Viele Jahre war Puhl, der heute

allen örtlichen Vereinen als Mitglied angehört, auch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft örtlicher Vereine.

Seine politische Karriere begann 1972 mit der Wahl in den ehemaligen Gemeinderat Klein Förste. Nach der Gebietsreform 1974 bis zum Kommunalwahl 2006 gehörte er dem Ortsrat Klein Förste an und war von 1981 bis 2006 auch Ortsbürgermeister. Von 1981 bis 2006 saß Puhl auch im Harsumer Gemeinderat und wurde im Jahr 2000 für knapp zwei Jahre zum Bürgermeister gewählt.

In seiner Amtszeit seien in Klein Förste drei neue Baugebiete entstanden, erinnerte Steinmann. Er erwähnte außerdem den Bau des Clubhauses des SSV Förste, den Neubau der Friedhofskapelle und des Feuerwehrgerätehauses, die

Neugestaltung des Ehrenmals und viele andere Dinge im Ort. Nicht ohne Grund habe der Ortsrat dem Antrag der SPD-Fraktion einstimmig zugestimmt, einen Antrag auf Anerkennung der Ehrenbürgerrechte an den Gemeinderat zu stellen. Auch dieser habe einstimmig den erforderlichen Beschluss gefasst.

Im Namen der SPD-Fraktion und als Vorsitzender der örtlichen Vereinsgemeinschaft lobte Hartwig Greinert die herausragenden Leistungen von Puhl. „Du hast im Ort Dinge geschaffen, die auch für die folgenden Generationen unvergänglich sind.“ Dazu zählte auch „Gustavs Puhl“, ein kleiner Teich in der Grünanlage südlich der Friedhofskapelle.

Im Namen des CDU-Ortsverbandes sprach ihm sein langjähriger Wegbegleiter als stellvertretender Ortsbürgermeister, Friedrich Steinmann senior, Lob und Anerkennung aus. Man habe trotz der politischen Unterschiede im Sinne einer guten Dorfgemeinschaft gemeinsam etwas geschaffen, was sich sehen lassen könne. Lobende Worte und Geschenke gab es auch von Ortshauptpfleger Heinrich Feise und Ehrenortsbrandmeister Theodor Elixmann.

Gustav Puhl antwortete kurz und knapp. Die Aufwärtsentwicklung im Ort und die geschaffenen Werte habe man gemeinsam erreicht. Seine Mission sei es gewesen, die Dinge verantwortungsbewusst zu koordinieren. Einen besonderen Dank richtete er an seine Frau Rita, die das alles geduldig ertragen und ihm bei seiner Arbeit immer unterstützt habe.



Im Beisein der Ortsratsmitglieder überreicht Ortsbürgermeister Friedrich Steinmann junior Gustav Puhl die Ernennungsurkunde zum Ehrenortsbürgermeister von Klein Förste (von links). Zu den Gratulanten zählen auch Ehrenortsbrandmeister Theodor Elixmann, Ortshauptpfleger Heinrich Feise, Gemeindevorstand Wolfgang Bruns als Betreuer des Ortsrates und der langjährige politische Wegbegleiter von Puhl, Friedrich Steinmann senior (von rechts). Foto: Wiechens

Zum Erntedank das Apfelfest

Wendhausen (hs). Am kommenden Sonntag, 30. September, wird beim Apfelfest auf dem Obsthof Sundermeyer in Wendhausen das „Geheimnis der Schatztruhe“ gelüftet. Um 16 Uhr werden die Sachpreise gezogen. Teilnehmen kann jeder, der vorher im Handfischungel vier versteckte Stellen gefunden und auf einer Karte Stempelabdrücke angebracht hat.

Bereits um 11 Uhr beginnt der bunte Erntedanktag auf dem Hof in der „Alten Straße“. Das Überraschungsprogramm läuft bis 18 Uhr. Dabei wird Obstbauer Gerd Sundermeyer neue Apfelsorten aus der eigenen Züchtung und eine Tomatenausstellung zeigen. Es gibt Erlebnisspiele wie einen Kletterturm, Mitmachparcours, Gokartrennen und Quizspiele rund um Äpfel mit stündlichen Sachpreisverlosungen. Mit Fahrten im Erntezug geht es in die Plantagen oder in das Hanflabyrinth. An Ständen werden deftige Bauernhof-Leckereien wie Kartoffelpuffer, Bauernbratwurst und Kürbissuppe angeboten. Kirschtomaten-Spagetti, Kaffee und Obstkuchen können auch probiert werden.

Rat will Kinder – und keine Mega-Masten

Harsum finanzielle Begrüßung für Bauherren mit Nachwuchs/ Keine Einigkeit beim Dauerbrenner Gebühren

Harsum (cwo). In der Gemeinde Harsum bekommen Bauherren ab sofort pro Kind 1000 Euro „Baukindergeld“. Das hat der Rat am Donnerstag beschlossen. Einstimmig sprach sich das Gremium in einer Resolution gegen die „Westvariante“ der geplanten Eon-Höchstspannungsleitung aus.

„Wir möchten das nicht haben, für unseren Ort wäre das eine Katastrophe“, sagte Friedrich Steinmann (CDU) mit Blick auf die Klein Förste betreffende „Westvariante“ der heiß diskutierten Mega-Masten-Trasse. Bei seinen Ratskollegen rannte der Klein Förster Ortsbürgermeister damit offene Türen ein. Einstimmig unterstützten sie in ihrer Resolution die vom Landkreis vorgeschlagene Alternativtrasse, die im Osten und damit gänzlich außerhalb des Kreisgebiets verlaufen soll.

An einem Strang zog der Rat beim Thema Baukindergeld. Mit lediglich zwei Enthaltungen beschloss das Gremium, dass rückwirkend für dieses Jahr Bauherren für jedes kindergeldberechtigte Kind unter 16 Jahren je 1000 Euro „Baukindergeld“ erhalten, wenn sie ein Baugrundstück von der Gemeinde und der Niedersächsischen Landesgesellschaft kaufen. Auf Antrag der SPD-Fraktion fließt das Geld auch an Käufer von Bauland aus privater Hand. 98 000 Euro dürfte die Maßnahme kosten.

Grundsätzlich einig war sich der Rat auch darin, dem Wasserbeschaffungsverband (WBV) Peine für weitere drei Jahre die Wartung und Betreuung der Wasserversorgung der Gemeinde zu übertragen. Dass SPD und Grüne der Vertragsverlängerung dennoch nicht zustimmen, begründete Sozialdemokrat Roland Eckardt. Der WBV sei zwar ein „ordentlicher Versorger“. Noch immer sei seine Fraktion aber der Ansicht, die Vergabe hätte öffentlich ausgeschrieben,

Vergleichsangebote der Hildesheimer Wasserversorger eingeholt werden müssen. Deshalb erneut das Nein.

Abgesegnet haben die Ratsleute auch das vom „Bündnis“-Fraktionschef Josef Stuke vorgeschlagene „Funktionsträgerverzeichnis“. Es soll eventuelle Nebeneinkünfte und die Einbindung der Ratsleute in Verbände und Vereine offenlegen. Das diene dazu, Interessenkollisionen zu vermeiden, meinte Stuke, der das Thema bereits zum dritten Mal einbrachte. Bislang scheiterte er an der CDU-Mehrheit. Diesmal befand CDU-Ratsfrau Ellen Krone: „Warum sollten wir eigentlich gegen den Antrag sein?“

Damit endete allerdings die Einigkeit. Mit den Stimmen der CDU-Mehrheit lehnte der Rat drei „Bündnis“-Anträge im Zusammenhang mit der Erhebung von Abgaben in der Gemeinde ab. Stuke hatte gefordert, Bürgermeister Gundolf Kennah (CDU) möge den Rat über den Stand der Gebühren-Klageverfahren gegen die Gemeinde informieren, die

Kompakt Nord



Nordstemmen

Spaßaufgaben und Quiz beim Boßeltturnier

Groß Escherde. Das 14. Boßeltturnier der Ortsfeuerwehr war ein Erfolg. 21 Gruppen haben mitgemacht. Ortsbrandmeister Hans-Joachim Mehner: „Wir wollten in diesem Jahr nicht das Boßeln in den Vordergrund stellen, sondern auch für weiteren Einsatz Punkte vergeben, um das Mogeln etwas einzuschränken.“ In den vergangenen Jahren sei immer mal wieder „geschummelt“ worden. Bei einem Spiel sollten vier Leute gemeinsam ein rohes Ei über einen Hindernisparcours bringen, wie auf dem Foto: **Frauke Pregler** (links) und **Heide Macholl** (rechts) haben gut lachen. Auch **Sven Macholl** (links) und **Manfred Möller** (rechts) hofften auf Punkte. Aber nicht mehr lange. Nach dem Hindernis klatscht das Ei zu Boden. Wie schon viele andere zuvor auch. Bei einem Quiz mussten zehn Fragen beantwortet werden. Bei der Siegerehrung war das Hallo groß, als die „Ponte Tanten“



mit 34,4 Punkten als Siegerinnen dieses Turniers gekürt wurden. Den zweiten Platz belegte „Das Sammelsurium“ mit 35 Punkten. Dritter wurde „Das Multi-Kulti-Team“ knapp dahinter mit 35,1 Punkten. (ik)/Foto: Klau-

Heyersum. Das Erntedankfest des Kulturvereins in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Mauritius ist am Sonnabend, 29. September, ab 14 Uhr. Neben Spiel-, Bastel- und Malaktionen wird es auch einen Flohmarkt geben. Abschließend gibt es um 16 Uhr einen Erntedankgottesdienst mit Pastorin Andrea Haase. (ik)

Nordstemmen. Zu einem Kirchenfrühstück lädt die Johannisgemeinde am Sonntag, 30. September, ab 9 Uhr in das Küsterhaus ein. Anschließend gibt es einen Erntedankgottesdienst in der Kirche. Erntegaben werden am Sonntag zwischen 9 und 11 Uhr in der Kirche in Empfang genommen. (r)

Schellerten. Der Betreuungsverein Hildesheim bietet eine offene Sprechstunde in Schellerten an. Am Montag, 1. Oktober, geht es von 16 bis 18 Uhr im Schellerter Rathaus um alle Fragen rund um die rechtliche Betreuung, die Vorsorgevollmacht, die Patientenverfügung und die Betreuungsverfügung. Nähere Informationen gibt es unter 0 51 21 / 7 53 50. (r)

Barnten. Der CDU-Ortsverband Barnten veranstaltet am Mittwoch, 3. Oktober, eine Radwanderung in die Umgebung von Barnten. Treffpunkt ist das Dorfgemeinschaftshaus um 10 Uhr zum Start. Die Strecke ist 16 Kilometer lang. Ziel wird wieder das Dorfgemeinschaftshaus sein. Hier gibt es Bratwürste und kalte Getränke. (r)

Nordstemmen. Der Seniorenkaffee der CDU Nordstemmen wird aus organisatorischen Gründen vom 8. auf Montag, 22. Oktober, verlegt. Es fährt wie immer der Bus des DRK Nordstemmen. (r)

Rössing/Barnten. Das Pfarramt der Kirchengemeinden Rössing und Barnten lädt zu einer Fahrt zum Kreisfrauentreffen am Mittwoch, 10. Oktober, ein. Thema ist „Die Bedeutung der Sonne im Leben, in der Religion und in der Antike“. Es referiert in Buchhagen Pastorin Eva-Marie Brasseit. Das Pfarramt bittet um Anmeldungen für den Bus. Der fährt um 12.40 Uhr in Barnten und um 12.45 Uhr in Rössing jeweils am Pfarrhaus los. Rückkehr wird gegen 19 Uhr sein. (r)

Schellerten

Polnische Gäste in der Weizsäcker-Schule

Ottbergen. Deutsch-polnischer Jugendaustausch in Ottbergen: Zum Gegenbesuch war eine Gruppe 14- bis 15-jähriger Mädchen und Jungen aus einer Gesamtschule in Kattowitz (Schlesien) zu Besuch. Schüler der Ottberger Richard-von-Weizsäcker-Schule



waren im Frühjahr dieses Jahres mit einer Gruppe in Kattowitz. Das Programm organisierte ein Team um Fachlehrerin Gisela Janßen, die das internationale Projekt „Get ready to work in Europe“ leitet. Die 26-jährige **Kinga Kocay**, die an Kattowitz Schule Deutsch unterrichtet, begleitete die Gäste. Sie dankte **Gisela Janßen** (links) für die Organisation des Jugendaustausches. Rechts auf dem Foto Rektorin **Ulrike Stengert-Schaumburg** und **Jörg Bokelmann**. „Wir hatten keine Langeweile. Es war eine wunderschöne Woche, und wir kommen gerne wieder“, meinte Kocay. Sie will festgestellt haben, dass in Deutschland vieles ähnlich sei, „wie

bei uns“, insbesondere Kultur und Sitten. Bokelmann verteilte anschließend kleine Geschenke, ermahnte die jungen Leute aber, sie mögen sich ein Bild machen, dass in Deutschland nicht alles eitel Sonnenschein sei. Neben dem strammen Besichtigungsprogramm, zu dem auch Hildesheim gehörte, nahmen die Schüler, die in ihrer Heimatstadt außer Englisch auch Deutsch lernen, an einer doppelten Mathestunde in der Klasse 8a teil. „Das klappte auch ohne große Sprachkenntnisse ganz gut“, so Lehrerin Gisela Janßen. Zum Kehraus ging es mit einer Wanderung über den Ottberger Fichtelpfad. (hs)/Foto: Schlittenbauer

Ottbergen. Zu ihrem 125-jährigen Bestehen tritt die Freiwillige Feuerwehr Ottbergen zum Großen Zapfenstreich an. Die Jubiläumsfeier, die im Juni mit einem Tag der offenen Tür begann und mit einem dreitägigen Zeltfest im September ihren Verlauf nahmen, sollen nun mit einem festlichen

Akt unter Fackelschein beendet werden. Der Musikverein Ottbergen und der Spielmannszug St. Hubertus Borsum präsentieren den Zapfenstreich am Sonnabend, 6. Oktober, 19.30 Uhr, am Pfarrheim in Ottbergen. Im Anschluss gibt es ein Beisammensein. (hs)

Söhlde

Söhlde. Der Sozialverband (SoVD), Ortsgruppe Söhlde, lädt für Mittwoch, 10. Oktober, 15 Uhr, zu einem bunten Nachmittag in die „Alte Gemeinde“ ein. Bei Kaffee und Kuchen hält der Geschäftsführer des AWO-Kreisver-

bandes Hildesheim, Friedhelm Hallmann, einen Vortrag zum Thema Patientenverfügung und Patiententestament. Anmeldungen bis 6. Oktober bei Helmut Köppens, Telefon 0 51 29 / 1541. (hs)

„Froschkönig“ ausverkauft

Ahrbergen (r). Der freie Verkauf für das Weihnachtsmärchen „Froschkönig“, das am Donnerstag, 4. Oktober, gespielt werden soll, fällt aus. Es sind nach dem Verkauf an Mitglieder sowie Schulen und Kindergärten keine Karten mehr vorhanden.

Begehung des Osterberges

Giesen (r). Der SPD-Ortsverein Giesen lädt am kommenden Mittwoch, 3. Oktober, zu einer Tour über den Osterberg ein. Der Weg führt zum geplanten Aussichtsturm, dem Munitionsdepot und zu den Giesener Teichen. Heinz Ritter, Vorsitzender der Paul-Feindt-Stiftung, wird erläutern, wie die Pläne der Stiftung für das geplante Naherholungs- und Naturschutzgebiet aussehen. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Ecke Waldstraße/Panzerstraße in Giesen. Anmeldungen nimmt Iris Siekiera unter 7 72 85 entgegen.